



Liebe Leserin, lieber Leser,

„WIR & HIER – Gemeinsam Lebensräume gestalten“ so heißt ein Kongress der Evangelischen Kirche in Deutschland, der vom 3. bis 4. April 2010 in Hamburg stattfinden wird und dessen Plakatmotiv ich für die Titelseite dieses Gemeindebriefes entliehen habe. Es hat mich angesprochen. Ich selbst würde es gerne mit „Church for Future“ überschreiben.

Mit den Hinweisschildern unten rechts im Bild lässt sich fragen: Wo soll es mit der Kirche hingehen? Wofür steht sie?

Symbolisch werden da verschiedene Situationen veranschaulicht, die Kirche ausmachen und die zeigen, wie christliches Leben aussehen kann – wie vielfältig und bunt, wie herausgefordert und herausfordernd und bereichernd. Während das große Pluszeichen nicht zu übersehen ist, zwingen die einzelnen kleinen Szenen zum genauen Hinsehen und zum genauen Wahrnehmen dessen, was christliches Leben ausmachen kann. Da finden viele Begegnungen statt - innerhalb und außer-

halb des Kirchengebäudes. Da treffen sich Alt und Jung, krank und gesund. Da wird gesungen, getanzt und gelacht. Da wird geholfen und demonstriert, gemeinsam getrauert und gefeiert. Spielräume tun sich auf bei Besuchen, beim Engelchen-Flieg-Spiel, beim Drachensteigenlassen, beim Fußball und beim Spielen mit einer Katze. Lebensräume tun sich auf, die gemeinsam gestaltet werden können.

Dafür, dass da immer wieder auch große Herausforderungen zu bewältigen sind, stehen eine Moschee und ein Flugzeug. Wie gestalten wir in unserer Gesellschaft das Zusammenleben mit anderen Religionen und Kulturen und wie gehen wir ökologisch sinnvoll mit unserer Erde um?

Das Plakatmotiv bewirbt einen Kongress, bei dem es in erster Linie um die diakonischen Aufgaben der Kirche geht. So kommt da längst nicht alles vor, was christliches Leben ausmachen kann, und man kann sich fragen: Was fehlt mir da? Wofür sollte die Kirche noch stehen? Für was setzt sie sich noch ein?

Und ich kann mich fragen, was ich selbst beitragen kann, in meinem eigenen Umfeld und in unserer Kirchengemeinde?

Mit dem großen &-Zeichen sehe ich das große Plus des Glaubens angesprochen, das große Plus Gottes für uns Menschen, das groß Mehr an Lebensqualität, das daraus erwächst. Dieses Plus des Glaubens ermuntert uns, aus seiner Kraft zu leben und uns für Frieden und Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Stv. Pfarrer Johannes Seidel